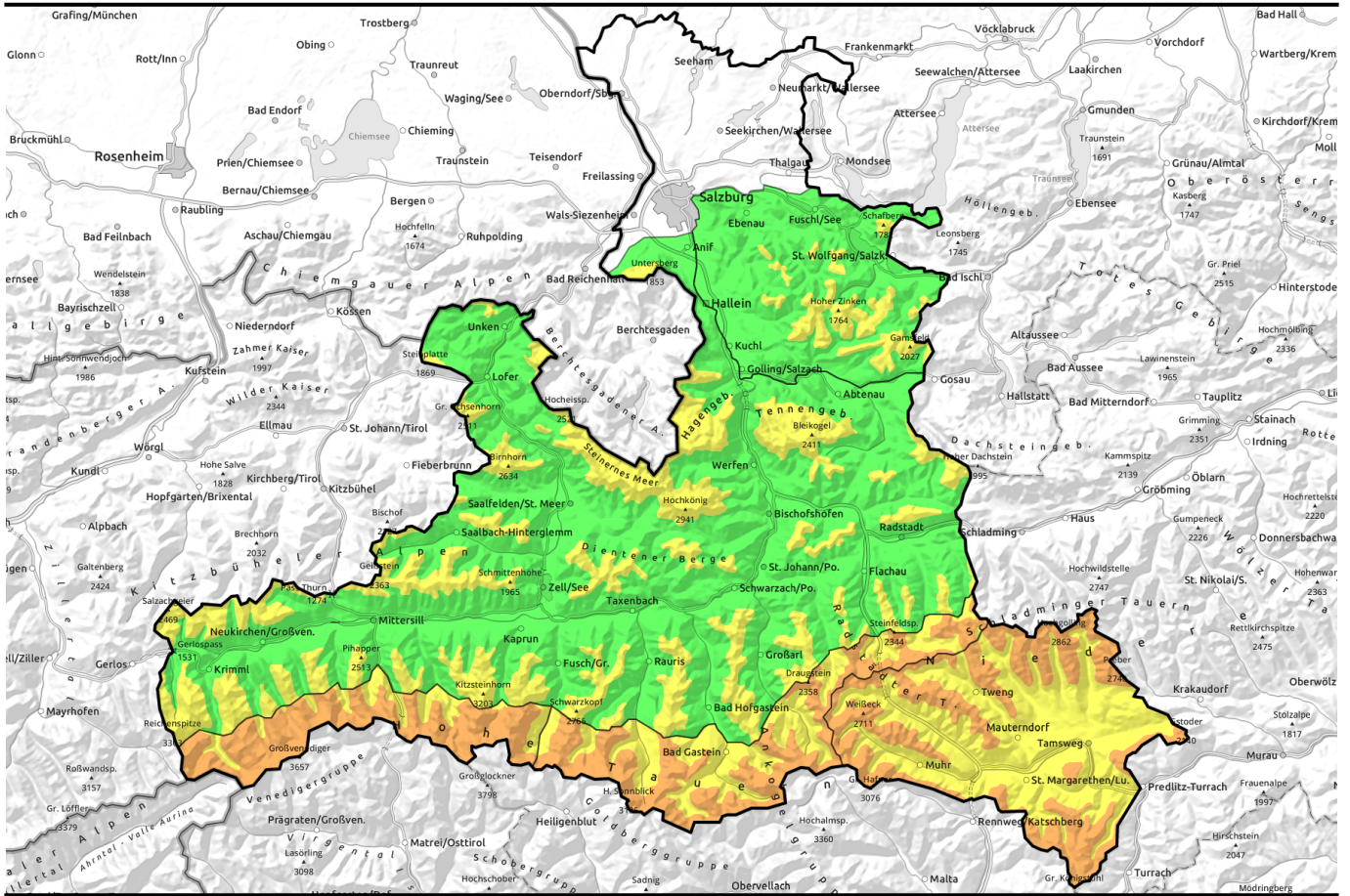



























16.02.2021



Neuschnee auf ausgefrorenen Altschnee

	2000 m	Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm				
	2000 m	Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm				
	1800 m	Großenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reitalpe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord				
	1500 m	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe				
	2000 m	Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Niedere Tauern Süd				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen





Exposition





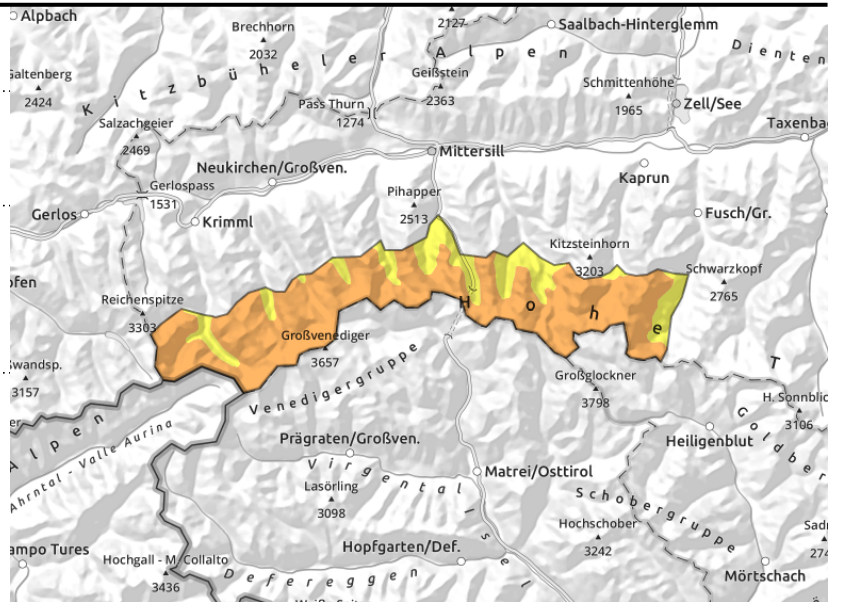
16.02.2021

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm**



  auf ungünstiger Unterlage 20 bis 30 cm Neuschnee, in den Hochlagen zudem starker Windeinfluss

  auslösbar im Übergang von wenig zu viel



Ergiebiger Neuschnee und Windeinfluss in den Hochlagen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 2000 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Der **frische Triebsschnee** ist bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrett auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern, teilweise auch am Waldrand. Auf Windzeichen achten. Die eingewehten Zonen liegen oft direkt neben den abgewehten harten Flächen. Betroffen sind praktisch alle Hangrichtungen, vermehrt jedoch im erweiterten Süd- und Ostsektor (SW-S-NO). Ausgelöste Lawinen können in seltenen Fällen auch in den Altschnee durchreißen und dann große Ausmaße erreichen. Diesbezüglich sind schattige Expositionen sowie der Ostsektor besonders heikel. Spontan sind mittlere und einzelne große Lockerschnee- und Schneebrettlawinen möglich. Lawinen aus hochgelegenen Anbruchgebieten können Staubanteil entwickeln und größere Ausläufänge erreichen.

Schneedeckenaufbau

15 bis 30 cm Neuschnee, in den Hochlagen unter Windeinfluss. Bereits die letzten Schneefallereignisse wurden umfangreich verfrachtet. In Mulden und windgeschützteren Bereichen findet man sehr kalten und lockeren Pulverschnee als labile Unterlage für den Neuschnee. In windexponierten Bereichen ist der Schnee windgepresst und windabgewandt hinter Strömungshindernissen liegt der störanfällige Triebsschnee. Im Altschnee gibt es langlebige Schwachschichten, die aber größtenteils schon gut überdeckt sind.

Wetter

Die Berge stecken zunächst oft in Wolken, Schneeschauer schränken die Sicht ein. Der Nachmittag bringt weniger Schauer, bessere Sichtverhältnisse und eventuell auch ein paar sonnige Phasen. Es weht lebhafter, im Hochgebirge starker bis stürmischer Nordwestwind. Temperaturen in 2000 m um -1 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Tendenz

Nochmals kommen ein paar Zentimeter Neuschnee dazu. Der Wind (vorwiegend W/NW) wird stärker, damit steigt die Zahl der Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee weiter an.

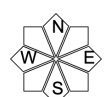
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



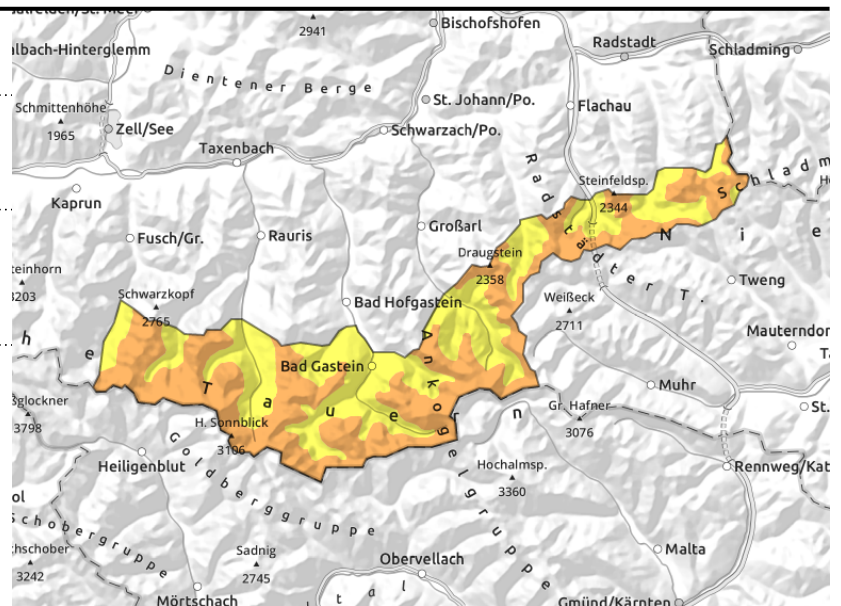
Exposition



16.02.2021
**Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm**


2000 m


 kammnah, kammfern, hinter
Geländekanten, in Rinnen und
steilen Mulden

 auslösbar im Übergang von
wenig zu viel

Neuschnee und Windeinfluss in den Hochlagen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 2000 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG.

Der **frische Tribschnee** ist bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrett auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern, teilweise auch am Waldrand. Auf Windzeichen achten. Die eingewehten Zonen liegen oft direkt neben den abgewehten harten Flächen. Betroffen sind praktisch alle Hangrichtungen, vermehrt jedoch im erweiterten Süd- und Ostsektor (SW-S-NO). Ausgelöste Lawinen können in seltenen Fällen auch in den Altschnee durchreißen und dann große Ausmaße erreichen. Diesbezüglich sind schattige Expositionen sowie der Ostsektor besonders heikel.

Lawinen aus hochgelegenen Anbruchgebieten können Staubanteil entwickeln und größere Ausläuflängen erreichen.

Schneedeckenaufbau

5 bis 15 cm Neuschnee, in den Hochlagen unter Windeinfluss. Bereits die letzten Schneefallereignisse wurden umfangreich verfrachtet. In Mulden und windgeschützteren Bereichen findet man sehr kalten und lockeren Pulverschnee als labile Unterlage für den Neuschnee. In windexponierten Bereichen ist der Schnee windgepresst und windabgewandt hinter Strömungshindernissen liegt der störanfällige Tribschnee. Im Altschnee gibt es langlebige Schwachschichten, die aber größtenteils schon gut überdeckt sind.

Wetter

Die Berge stecken zunächst oft in Wolken, Schneeschauer schränken die Sicht ein. Der Nachmittag bringt weniger Schauer, bessere Sichtverhältnisse und eventuell auch ein paar sonnige Phasen. Es weht lebhafter, im Hochgebirge starker bis stürmischer Nordwestwind. Temperaturen in 2000 m um -1 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Tendenz

Nochmals kommen ein paar Zentimeter Neuschnee dazu. Der Wind (vorwiegend W/NW) wird stärker, damit steigt die Zahl der Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee weiter an.

Lawinenprobleme


Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen


1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

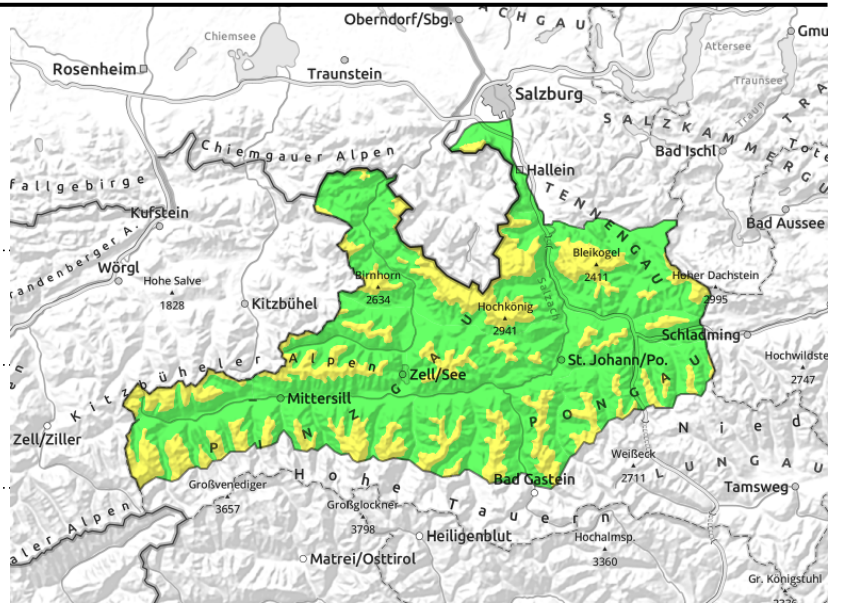
groß

sehr groß

Exposition


16.02.2021

Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord



kammnah, oberhalb der Waldgrenze



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar, oberhalb etwa 2000 m

Neuschnee und Windeinfluss in den Hochlagen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1800 m MÄßIG, darunter ist sie GERING. Der frische Triebsschnee ist bereits bei geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittelgroßes Schneebrett auslösbar, Auslösungen in den Hochlagen können mit Staubanteil verbunden sein. Gefahrenstellen gibt es vor allem hinter steilen Geländeübergängen, insbesondere in Kammnähe, im nordost- über süd- bis südwestseitig ausgerichteten Gelände sowie in Rinnen. An wenigen Stellen und bei großer Zusatzbelastung kann im erweiterten Nordsektor zudem noch ein Bruch im Altschnee erfolgen und auch größere Lawinen zur Folge haben. Diesbezüglich ist vor allem sehr steiles Gelände in schneearmen Zonen, insbesondere in den Hangrichtungen von NW-NO-O kritisch zu beurteilen.

Schneedeckenaufbau

Auf einer ausgefrorenen, lockeren Altschneeunterlage liegen 5 bis 15 cm Neuschnee, die in den Hochlagen von NW-Wind gepresst bzw. kleinräumig verfrachtet wurden. Im windexponierten, erweiterten West- und Südsektor werden oberhalb von 1800 bis 2000 m die dünnen Triebsschneepakete vom Wochenende überschneit. Die Unterlage darunter ist windexponiert kompakt, sonnseitig verkrustet, nordseitig besteht sie aus altem Pulver. Tiefere Schwachschichten im Altschnee sind meist gut überdeckt und am ehesten noch im Nord- und Nordostsektor ab 2000 m aufwärts ansprechbar.

Wetter

Die Berge stecken zunächst oft in Wolken, Schneeschauer schränken die Sicht ein. Der Nachmittag bringt weniger Schauer, bessere Sichtverhältnisse und eventuell auch ein paar sonnige Phasen. Es weht lebhafter, im Hochgebirge starker bis stürmischer Nordwestwind. Temperaturen in 2000 m um -1 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Tendenz

Nochmals kommen ein paar Zentimeter Neuschnee dazu. Der Wind (vorwiegend W/NW) wird stärker, damit steigt die Zahl der Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee an.

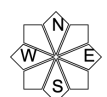
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

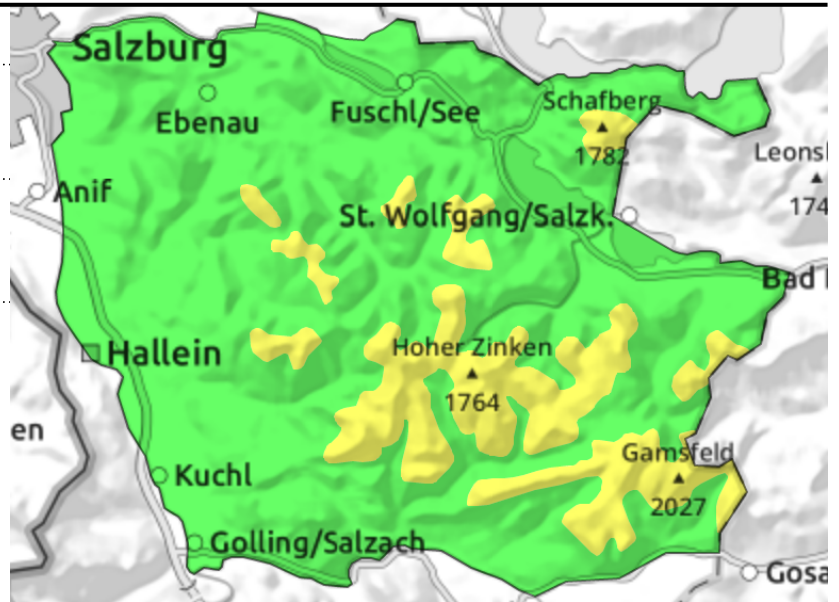


16.02.2021**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe**

kammnah, oberhalb der Waldgrenze



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar

**Neuschnee und Windeinfluss über der Waldgrenze**

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1500 m MÄßIG, darunter ist sie GERING.

Der **frische Tribschnee** ist bereits bei geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Gefahrenstellen gibt es vor allem hinter steilen Geländeübergängen, insbesondere in Kammnähe, im nordost- über ost- bis südseitig ausgerichteten Gelände sowie in Rinnen. An einzelnen Stellen und bei großer Zusatzbelastung kann im erweiterten Nordsektor zudem noch ein Bruch im **Altschnee** erfolgen. Diesbezüglich ist vor allem sehr steiles Gelände in schneearmen Zonen des erweiterten Nordsektors (NW-N-NO) kritisch zu beurteilen.

Schneedeckenaufbau

Auf einer ausgefrorenen, lockeren Altschneeunterlage liegen 5 bis 15 cm Neuschnee, die oberhalb der Waldgrenze von westlichem Wind gepresst bzw. kleinräumig verfrachtet wurden. Im windexponierten, erweiterten West- und Südsektor werden oberhalb von 1600 m die dünnen Tribschneesohlen vom Wochenende überschneit. Die Unterlage darunter ist kompakt, tiefere Schwachschichten im Altschnee sind meist gut überdeckt.

Wetter

Die Berge stecken zunächst oft in Wolken, Schneeschauer schränken die Sicht ein. Der Nachmittag bringt weniger Schauer, bessere Sichtverhältnisse und eventuell auch ein paar sonnige Phasen. Der Wind weht in den exponierten Bereichen mit 30 bis 40 km/h aus westlicher Richtung. Temperaturen in 1500 m um +1 Grad.

Tendenz

Nochmals kommen ein paar Zentimeter Neuschnee dazu. Der Wind (vorwiegend W/NW) wird stärker, damit steigt die Zahl der Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee an.

Lawinprobleme

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



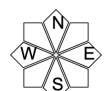
Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**

16.02.2021

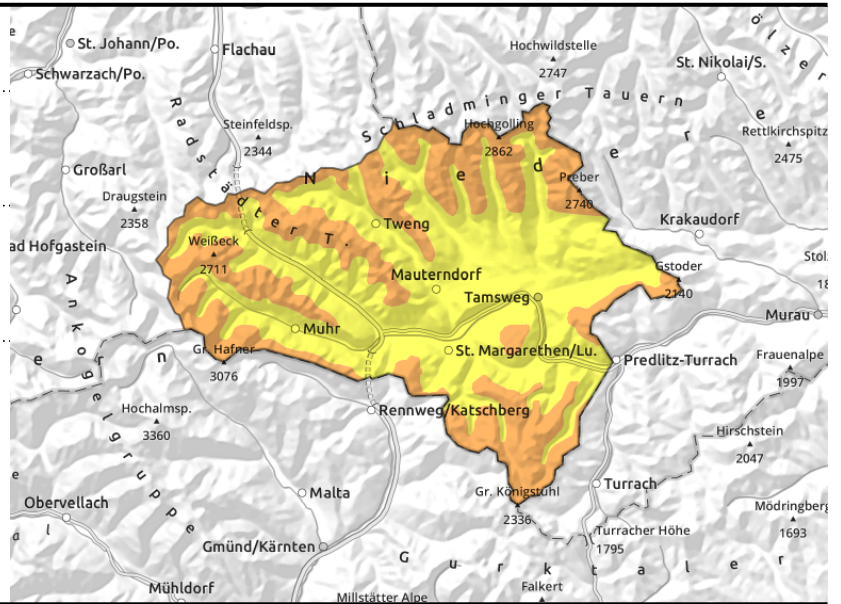
Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Niedere Tauern Süd



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



auslösbar im Randbereich von Rinnen und Mulden



Starker Windeinfluss, Zunahme der Gefahrenstellen mit der Höhe

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 2000 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG.

Der **frische Tribschnee** ist bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrett auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern, teilweise auch am Waldrand. Auf Windzeichen achten! Die eingewehten Zonen liegen oft direkt neben den abgewehten harten Flächen. Betroffen sind viele Hangrichtungen, vermehrt jedoch der erweiterte Süd- und Ostsektor (SW-S-NO). Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Ausgelöste Lawinen können in seltenen Fällen auch in den Altschnee durchreißen und dann große Ausmaße erreichen. Diesbezüglich sind schattige Expositionen sowie der Ostsektor besonders heikel.

Lawinen aus hochgelegenen Anbruchgebieten können Staubanteil entwickeln und größere Ausläuflängen erreichen.

Schneedeckenaufbau

Nur in der Nähe zum Tauernhauptkamm etwas Neuschnee, in den Hochlagen unter Windeinfluss. Bereits die letzten Schneefallereignisse wurden umfangreich verfrachtet. In Mulden und windgeschützteren Bereichen findet man sehr kalten und lockeren Pulverschnee als labile Unterlage für den Tribschnee, der Teilweise bis in den lichten Hochwald reichen kann. In windexponierten Bereichen ist der Schnee windgepresst und windabgewandt hinter Strömungshindernissen liegt der störanfällige Tribschnee. Im Altschnee gibt es langlebige Schwachschichten, die aber größtenteils schon gut überdeckt sind.

Wetter

Die Berge stecken zunächst oft in Wolken, Schneeschauer schränken die Sicht im nördlichen Bereich der Tauern zum Teil ein, in den Nockbergen bessere Sicht. Der Nachmittag bringt insgesamt eine Wetterbesserung. Es weht lebhafter, im Hochgebirge starker bis stürmischer Nordwestwind. Temperaturen in 2000 m um -1 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Tendenz

Der West-/Nordwestwind legt noch zu, damit besteht auch am Mittwoch ein ausgeprägtes Tribschneeproblem!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

